

Workshopinhalte

Erfolgsentscheidend für die Verbreitung und Anwendung der PAS ist eine große Praxisnähe sowie eine hohe Anwenderfreundlichkeit. Aus diesem Grund werden die erarbeiteten Ergebnisse in einem öffentlichen Workshop den interessierten Unternehmen der Logistikbranche vorgestellt und gemeinsam mit ihnen diskutiert.

Die mit den Projektpartnern erarbeitete Struktur zur Klassifizierung und Gliederung der Logistikleistungen sollen in diesem Workshop auf Kompatibilität mit anderen Anbietern der Logistikbranche überprüft werden. Dabei können weitere Anregungen wie auch Ergänzungen zur Erstellung der PAS übernommen und umgesetzt werden.

Zielsetzung der Workshops ist es, ein Dokument zu erstellen, das Logistikanbieter in die Lage versetzt, die eigenen Leistungen und deren Qualität transparent gegenüber dem Kunden darzustellen.

StarLog PAS-Workshop

Veranstaltungstermin:
28.05.2009

Veranstaltungsort:
Miebach Consulting
Untermainanlage 6
60329 Frankfurt

Teilnahmegebühr:
Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos

Kontakt:

Dipl.-Wi.-Ing. Gregor Klimek
Tel.: +49 241 47705-237
E-Mail: Gregor.Klimek@fir.rwth-aachen.de

Dipl.-Kfm. Peter Thomassen
Tel.: +49 241 47705-204
E-Mail: Peter.Thomassen@fir.rwth-aachen.de

Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V.
an der RWTH Aachen

Pontdriesch 14/16, D-52062 Aachen
Fax: +49 (241) 47705-199
www.fir.rwth-aachen.de

Partner im Projekt StarLog



GEFÖRDERT VOM:



BETREUT DURCH:



StarLog

DIN SPEC (PAS) - Workshop

„Lager- und
Transportlogistik -
Standardisierte
Leistungsdefinition und
-bewertung in der
Angebotsphase“

28.05.2009, Frankfurt

Problemstellung

Nachfrager von Logistik-Dienstleistungen stehen derzeit vor dem Problem, dass die Auswahl eines Lieferanten mit erheblichen Entscheidungsunsicherheiten verbunden ist.

Es fehlen bisher standardisierte Beschreibungskriterien zur Klassifizierung und Spezifikation des Angebots und der Nachfrage logistischer Dienstleistungen, wodurch die optimale Zusammenführung von Anbietern und Nachfragern erschwert wird. Ebenso fehlen standardisierte Verfahren zur Messung der Qualität logistischer Leistungen während und nach der Erbringung.

Diese Problematik wirkt sich hemmend auf den Handel mit logistischen Dienstleistungen aus. Folgen für den Markt sind u.a. Markteintrittsbarrieren für neue und expandierende Anbieter sowie eine niedrige Innovationsdynamik.

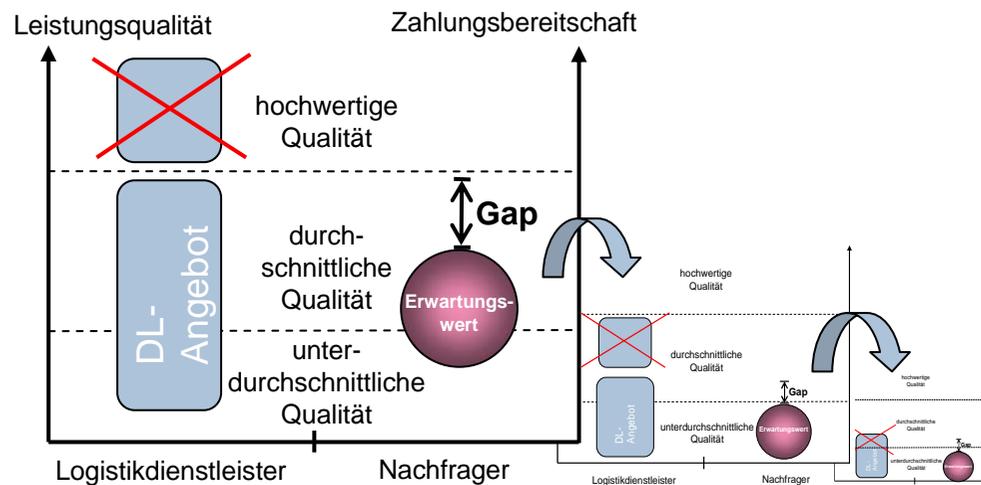
Projektziele

Die konkreten Entwicklungsziele des Projektes StarLog sind:

- Klassifikation von externen Logistikdienstleistern
- Entwicklung eines einheitlichen Spezifikationsrahmens zur Beschreibung logistischer Dienstleistungen bereits in der Angebotsphase
- Entwicklung eines standardisierten Verfahrens zur Messung der Leistungsqualität
- Überführung der Ergebnisse in eine Publicly Available Specification (PAS), die eine transparente Darstellung von logistischen Dienstleistung und deren Qualität ermöglicht

Bisher erzielte Projektergebnisse

Zur Standardisierung wurden die Logistikdienstleister aufbauend auf den aufgenommenen Leistungen klassifiziert und typische Leistungsmodul innerhalb dieser Klassen gebildet. Dabei wurden die drei Leistungsklassen Transportleistungen, Lagerleistungen und Value Added Services identifiziert.



Diese Leistungsklassen werden von spezifischen Rahmenbedingungen, z.B. benötigten Ressourcen wie Ladehilfsmitteln, flankiert. Die Transportleistungen umfassen dabei Leistungen wie das Beladen, die Zollabwicklung und den eigentlichen Transport. Die Lagerleistungen lassen sich in einen prozessualen Ablauf vom Wareneingang über die Verpackung bis hin zur Entsorgung darstellen. Value Added Services gehen weit über die Kernleistungen eines Logistikunternehmens hinaus, und beinhalten Zusatzleistungen wie Informationslogistik, Consulting, Call-Management und auch den technischen Service.